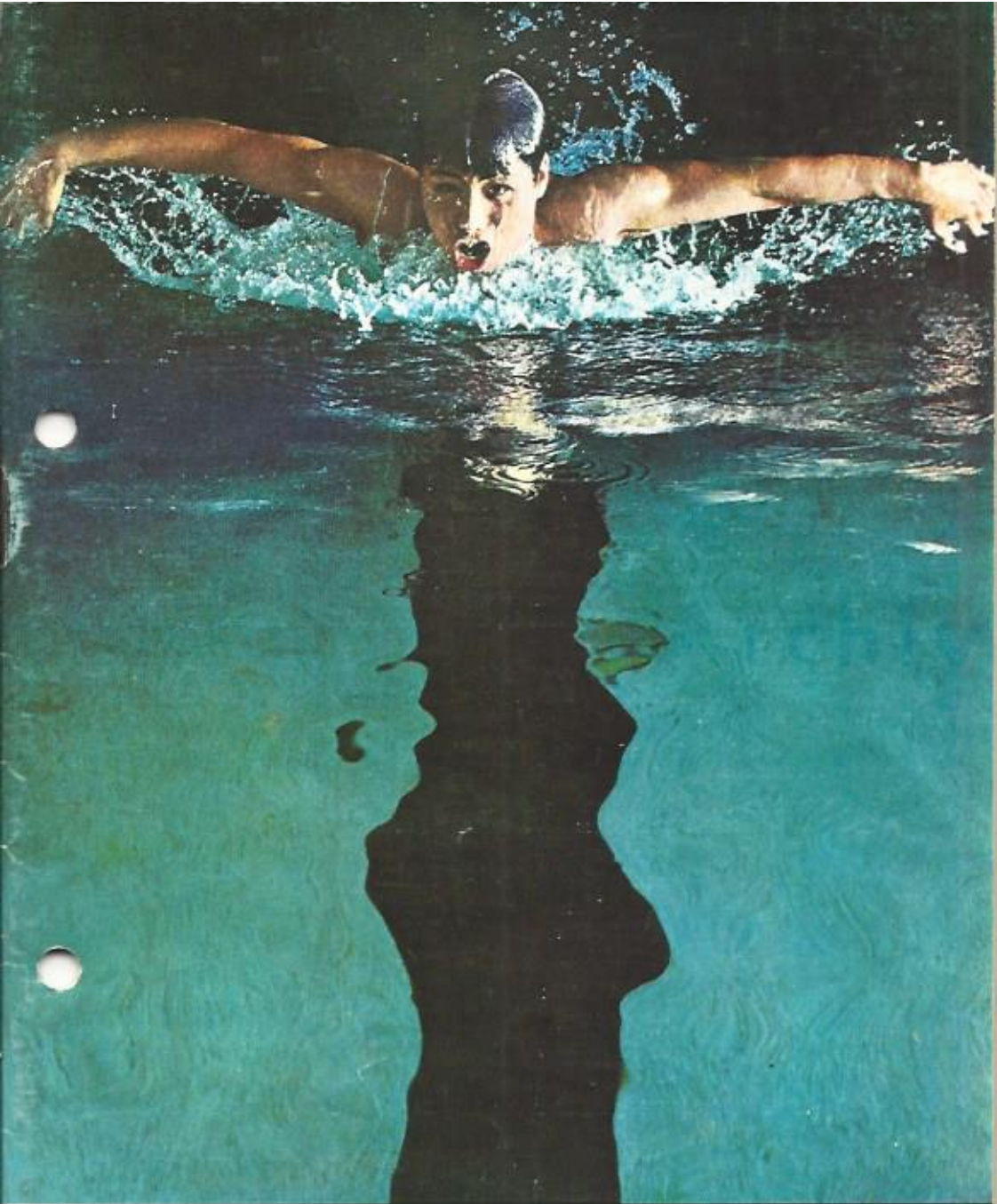




SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

Vorbemerkung

Die vorliegende Ausgabe unserer Klubmitteilungen erscheint mit Rücksicht auf die II. Internationalen Deutschen Schwimm-Meisterschaften bereits am 10.4.1969

Um Kosten zu sparen, haben wir den Druck von Manuskripten, die mit den II. Internationalen am 18.-20. April 1969 in unmittelbarem Zusammenhang stehen, mit der Wiedergabe aktueller Klubmitteilungen in der Nummer 100 unseres Mitteilungsblattes vereinigt.

An die Spitze wurde das Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Daniels gestellt.

Darauf folgt eine sportliche Vorschau auf die Veranstaltung.

Nachdem Diplom-Sportlehrer Gerhard Hetz ein halbes Jahr bei uns ist, glaubten wir, ihn unseren Lesern aus seinem Werdegang heraus etwas näher bringen zu sollen (Artikel: Gerhard Hetz - Selfmademann aus Hof).

An Klubmitteilungen interessiert sicherlich die Niederschrift über unsere letzte Jahreshauptversammlung am 26. 3. 1969. Ihr folgen Berichte aus unserem Leistungsbuch. Am den Schluß setzten wir gern einen bedeutsamen Hinweis für alle Wassersport- und Campingfreunde, dessen rasche Veröffentlichung besonders gewünscht wurde.

Zum Schluß sei besonders auf das Faltblatt hingewiesen, das diesem Heft mitgegeben wird. Es unterrichtet Sie über organisatorische und technische Daten der II. Internationalen.

Alle unsere Mitglieder laden wir herzlichst zu den bedeutsamen schwimmsportlichen Veranstaltungen anlässlich der II. Internationalen ein.

Mit Erlaubnis des DSV haben die erwachsenen und jugendlichen Mitglieder der SSF 05 Bonn freien Eintritt zu 5 Veranstaltungsabschnitten:

1. Freitag 11.30 Uhr
2. Freitag 17.00 Uhr
3. Freitag 19.30 Uhr
4. Samstag 11.30 Uhr
7. Sonntag 10.30 Uhr

An den Veranstaltungsabschnitten:

5. Samstag 17.00 Uhr
6. Samstag 19.30 Uhr
8. Sonntag 16.00 Uhr

zahlen Mitglieder und Jugendliche der SSF 05 Bonn den jeweils halben Preis.

Dr. Hamm

Mitteilungsblatt

der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e.V.

22. Jahrgang	Mai / Juni 1969	Nr. 190
--------------	-----------------	---------

I n h a l t s v e r z e i c h n i s

	Seite
Vorbemerkung	II
Bonns Oberbürgermeister Dr. Daniels zu den II. Internationalen	2
Sportliche Vorschau auf die II. Internationalen Deutschen Schwimm- Meisterschaften	2
Gerhard Hetz: Selfmademan aus Hof	6
Klubmitteilungen:	
a) Niederschrift über die Jahreshauptversammlung der SSF Bonn am Mittwoch, dem 26. März 1969	8
b) Aus unserem Leistungsbuch	18
c) Wichtiger Hinweis für alle Wassersport- und Campingfreunde ..	22
Persönliches	24
Hinweis auf Redaktionsschluß	24

Bonns Oberbürgermeister Dr. Daniels zu den II. Internationalen

Das Programmheft zu den II. Internationalen wird ein Geleitwort von Herrn Oberbürgermeister Dr. Daniels enthalten. Wir sind dem Herrn Oberbürgermeister für die Aufmerksamkeit verbunden, mit der er das Bemühen unseres Klubs um sportliche Leistungssteigerung verfolgt. Wir gestatten uns, das Grußwort unseren Lesern deshalb bereits an dieser Stelle zur Kenntnis zu bringen, weil es eine Brücke zu den I. Internationalen im vergangenen Jahr bildet. Der Herr Oberbürgermeister schreibt:



„In der Zeit vom 18. bis 20. April 1969 wird Bonn wiederum Schauplatz der Deutschen Schwimm-Meisterschaften sein. Im vorigen Jahr hatte ich anlässlich der gleichen Veranstaltung den Wunsch geäußert, daß die Wettkämpfe in Bonn ein Wendepunkt in der Geschichte des Deutschen Schwimmsportes werden möchten!

Inzwischen scheint eine deutliche Leistungsverbesserung der deutschen Schwimmsportler nicht mehr bestritten zu sein, wie schon bei den Olympischen Spielen in Mexiko durch einige sehr schöne Erfolge sichtbar wurde. Mit Sicherheit haben jedenfalls unsere Bonner Schwimmerinnen und Schwimmer dank vorzüglicher Anleitung und vorbildlichem Einsatz große Fortschritte gemacht.

Möge diese Aufwärtsentwicklung anhalten und mögen diese Meisterschaftswettkämpfe 1969 besonders lebhaftes Interesse der Jugend finden und für viele junge Menschen Anstoß sein, sich diesem gesunden Sport zu widmen.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung einen guten Verlauf.

Bonn, im März 1969

Dr. Daniels
Oberbürgermeister

Sportliche Vorschau auf die II. Internationalen Deutschen Schwimm-Meisterschaften

Auch in diesem Jahr wird sich bei den von unserem Klub ausgerichteten Internationalen Deutschen Schwimm-Meisterschaften im Frankenbad die Schwimm-Elite der Welt ein Stelldichein geben. Zahlreiche Nationen haben für die Bonner Titeltkämpfe zugesagt, und bei Redaktionsschluß lagen die meisten Meldungen sogar schon namentlich vor.

Zu den interessanten Teilnehmern werden natürlich die **Amerikaner** gehören, die ihre fünfköpfige Mannschaft nach den amerikanischen Meisterschaften eine Woche vor dem Bonner Schwimm-„Fest“ nominieren werden. Auch vom mexikanischen Schwimmverband, der in seinen Reihen Olympiasieger Felipe Munoz und die Olympiadritte Maria Teresa Ramirez beherbergt, lag am 31. März die namentliche Meldung noch nicht vor.

Aus dem „schwarzen Kontinent“ erwarten wir ein dreiköpfiges Team aus **Kenia** - aus diesem Land hört man in letzter Zeit auch im Schwimmen Erfreuliches. Ob die Dunkelhäutigen doch besser sind als ihr Ruf?



Alles
für den
Angler

Von der Rute
bis zum Gummistiefel

DECKERS - BONN

Internationale Angelgeräte

Friedrichstraße 22 · Telefon 34395



WALTER

Schemuth
ELEKTROMEISTER

BONN, Maxstraße 68

Elektro - Radio - Fernsehen - Beleuchtung

Ihr Fleischer-Fachgeschäft

Hubert Wolters

Bekannt durch erstklassige Qualitäten  
Spezialgeschäft feiner Fleisch- u. Wurstwaren und 
Konserven eigener Herstellung

BONN

· Rosental 1

· Telefon 34601

Das stärkste ausländische Kontingent stellen die großen europäischen Schwimm-Nationen. Wenn auch die sowjetischen Schwimmer nicht erst eingeladen wurden, weil die deutsche Mannschaft in Minsk man kann sagen „einfach schlecht behandelt“ wurde, werden die anderen Länder das Fehlen der in letzter Zeit nicht mehr überragenden Russen gar nicht erst bemerkbar werden lassen. Hinzu kommt, daß ein Übergewicht eines einzigen Verbandes so einfach nicht mehr aufkommt.

Unsere im Schwimmen immer stärker werdenden Nachbarstaaten Österreich und Schweiz werden jeweils mit über 10 Schwimmerinnen und Schwimmern antreten. Interessant ist auch die Teilnahme der besten niederländischen Schwimmerinnen **Mia Platinga**, **Henny Pentermann** und **Gerda Lassooy**.

Große Dinge erwartet man nicht zu Unrecht von den Schweden. Die Krawler **Lester Eriksson**, **Gunnar Larsson**, die Delphine **Ingvar Eriksson**, **Peter Feil** und **Bo Westergren** sowie die schwedischen Krawlerinnen gehören schon zur absoluten Spitzenklasse.

England spielte im Schwimmen schon immer eine große Rolle. Im Frankenbad werden wir die Mexikoteilnehmer **Diana Harris**, Vorjahressiegerin über 100 m Brust, die Olympiafünfte im Lagenschwimmen, **Shelagh Ratcliffe** sowie den Lagenschwimmer **Raymond Terrell** sehen. Dazu kommen noch weitere Teilnehmer aus Schottland und Wales, die eigene Schwimmverbände haben.

Von den großen nordischen Schwimmnationen haben außerdem die Dänen und Norweger ihre Meldungen abgegeben. Gespannt sein darf man ferner auf das Abschneiden einer griechischen Mannschaft, die unter Umständen auch einen Kampf gegen unsere Vereinsmannschaft absolvieren wird.

Ganz besonders aber dürfen wir uns darüber freuen, daß die Jugoslawen, die im letzten Jahr im Frankenbad den Sprung in die europäische Spitzenklasse schafften, mit ihren Stars, der Olympiasiegerin **Djordja Bjedov** und der Europarekordlerin **Mirjana Segrt**, wieder am Start sein werden.

Nun aber zu den deutschen Teilnehmern, die dem Kampf um Titel und Meisterehren erst die richtige Würze geben werden, die einem reinen Schauschwimmen abgeht. Der große Star wird zweifellos der Europarekordler **Hans Faßnacht** sein, der seit November in den Staaten trainiert. Bei den amerikanischen Hochschulmeisterschaften war er herausragender Teilnehmer mit drei Weltbestzeiten über 500 und 1650 yards Kraul sowie 400 y Lagen. Da wird sich der gleichfalls im Frankenbad startende **Michael Holthaus** ganz schön strecken müssen. Im übrigen sind es ja deutsche Meisterschaften mit allen üblichen Attributen, dem großen Kampfgeist auch bei Schwimmern, die keine Medaille erkämpfen können.

Da darf man natürlich mit Spannung auch die Leistungen unserer eigenen Schwimmer bewundern. Die Krawler **Rainer Jacob** und **Walter Mack**, der Brustschwimmer **Thomas Ladendorf**, die Rückenschwimmer **Norbert Verwey** und **Josef Gerhartz**, die Delphinschwimmer **Wolfgang Hehemeyer** und **Erich Vogt** sowie der Lagenspezialist **Bernd Mock** wollen die Berechtigung ihrer Erfolge bei den „Westdeutschen“ nun auch im internationalen Teilnehmerfeld nachweisen und vielleicht sogar einige Endlaufplätze belegen. Auch die Mädchen **Heli Matzdorf**, **Brigitte Toll**, **Gisela Hehemeyer**, **Kathy Heinze** und **Helga Mack** haben sich für die „Internationalen“ einiges vorgenommen.

Es ist jedenfalls sicher, daß das diesjährige Teilnehmerfeld mindestens ebenso gut ist wie beim letzten Mal, als es fünf Weltbestzeiten und 75 Landesrekorde gab, auf jeden Fall aber ist der Ausgang der einzelnen Wettbewerbe noch offener und damit spannender als vor zwölf Monaten. Auf ein neues, größeres „Fest des Schwimmsports“!



KAROSSERIEREPARATUREN
EINBRENNLACKIERUNG
SHELL-STATION
GARAGEN

BONN, Heerstraße 34 · Ruf 33510

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen · Ölfeuerungen
Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU
NIEDECKEN & CO.
BONN · Sternstraße 44

Gerhard Hetz: Selfmademan aus Hof

Gerhard Hetz ist unser Trainer. Seit bald einem halben Jahr sehen wir ihn täglich am Beckenrand des Bonner Frankenbades.

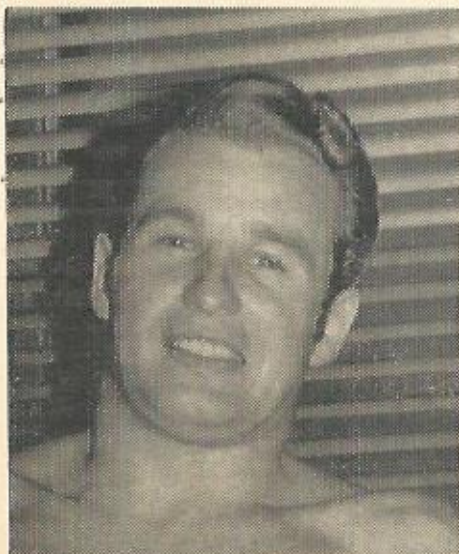
Als Hetz mit seiner Arbeit begann, wurde einfach mehr Wasser für die Mädchen und jungen Männer benötigt, die sich von ihm zu besseren Leistungen führen lassen wollten. Die Wasserfläche war in Bonn nicht beliebig vermehrbare. Deshalb mußten andere, vor allem ältere Klubmitglieder in ihrer wassersportlichen Bewegungsfreiheit eingeengt werden. Gern taten sie es sicherlich nicht. Der ausgezeichnete Sportsgeist unserer Klubfamilie wollte jedoch unserem neuen Trainer durchaus gerecht werden und wartete in Fairneß die Ergebnisse der Arbeit unseres Gerhard Hetz ab.

Die anfängliche Skepsis ist inzwischen der Überzeugung gewichen, daß aus unserer Sportmannschaft tatsächlich etwas geworden ist. Die Tagespresse nimmt erfreulicherweise gebührend davon Notiz. Außerhalb Bonns werden wir um unseren Trainer Hetz ausgesprochen beneidet.

Wenn wir Gerhard Hetz aber zu den Unsrigen zählen dürfen, möchten wir vielleicht etwas mehr über ihn wissen. Das ist sicherlich verständlich. Da er selbst immer freundlich, aber ausschließlich seiner Trainertätigkeit verschworen ist, versuchten wir Kunde über ihn aus der Literatur zu erhalten.

Dem Brauch unserer Klubmitteilungen entsprechend, läßt die Redaktion immer wieder Leute etwas sagen, die eine Sache oder einen Menschen beurteilen können oder dies zumindest glauben.

Unbeschadet der Frage, ob dies Vorgehen die Zustimmung von Hetz findet, bringen wir nachstehend Bemerkungen über ihn aus einem Büchlein „Meisterschwimmer und Wasserratten“, das in der Franck'schen Verlagshandlung Stuttgart erschienen ist. Dort schreibt Helmut Sohre auf den Seiten 93 bis 95:



Gerhard Hetz war fünf Jahre alt, als er im Schwimmbecken zum erstenmal sich selbst überlassen blieb. Ein Älterer hatte ihn mit den Worten: „Jetzt zeig endlich einmal, wie gut du schwimmen kannst!“ vom Dreimeterbrett heruntergestoßen. Der Kleine hatte dort oben „angegeben wie eine Tüte Mücken“, so behaupteten jedenfalls die Zeugen dieser Szene. Der Kleine konnte gar nicht schwimmen. Aber selbständig „hundelte“ er prustend an Land. War das der Anfang einer großen Schwimmerkarriere?

Ging er als Nichtschwimmer nicht unter, weil er ein fürs Schwimmen günstiges spezifisches Gewicht hatte? Das Wasser mußte ihn einfach tragen. Es trug ihn von Erfolg zu Erfolg.

Gerhard Hetz hat in seiner sportlichen Laufbahn zwei Weltrekorde (über 400 m Lagen) geschwommen, in Tokio bei den Olympischen Spielen 1964 eine Bronzemedaille im 400-m-

Lagenschwimmen und Silbermedaille in der 4x200-m-Kraulstaffel trotz einer schweren Angina erkämpft, er hat vier Europarekorde und siebzig deutsche Re-

korde aufgestellt und achtundzwanzig Deutsche-Meister-Titel errungen. Eine Trophäensammlung, die sich durchaus sehen lassen kann.

Er war ein Selbmademan des Sports, einer, der sich mit viel Fleiß nach vorn gearbeitet hat. So daß er von der deutschen Sportpresse zweimal zum „Sportler des Jahres“ gewählt wurde: 1962 und 1963. Im Juni 1966, vierundzwanzig Jahre alt, überraschte er die Sportwelt durch die Mitteilung, daß er sich endgültig vom aktiven Schwimmsport zurückziehen wolle. Schon einmal hatte er seinen Rücktritt erklärt, nach den Olympischen Spielen 1964 in Tokio. Aber dann hatte er sich nach längerer Pause doch eines anderen besonnen und das Training wieder aufgenommen. Er wollte 1966 in Utrecht Europameister werden.

Da machte ihm wenige Wochen vor den Titelkämpfen der Arzt einen Strich durch die Rechnung. Es war ein endgültiges Aus. Die Diagnose lautete: Kreislaufstörungen und hoher Blutdruck. Aber es gab viele Widersprüche in den zahlreichen Erklärungen, die über den Rücktritt von Gerhard Hetz, einem der bedeutendsten deutschen Schwimmer nach dem Kriege, in Umlauf kamen. Hatte sich Gerhard Hetz durch den Sport ruiniert? Eine klare Antwort auf diese Frage wird es nie geben, es sei denn, der manchmal sehr verschlossene und eigenbrötlerische Gerhard Hetz ginge einmal aus sich heraus und sage die wahren Gründe. Die Verblüffung über seinen Abschied vom Schwimmsport war jedenfalls sehr groß. Nicht nur in Deutschland - in der ganzen Welt!

In einem Schullesebuch würde die Geschichte von Gerhard Hetz mit den Worten beginnen: „Er war armer Leute Kind...“ Er war es tatsächlich. Gerhard Hetz war drei Jahre alt, als sein Vater starb. Mit einer kümmerlichen Rente mußte sich seine Mutter mit ihren zwei Kindern durchbringen. Aus der Schule entlassen, wurde Gerhard Hetz bei seiner Heimatzeitung „Frankenpost“ Schriftsetzerlehrling und bestand die Gehilfenprüfung mit dem Prädikat „ausgezeichnet“. Entscheidend für Gerhard Hetz wurde aber sein Zusammentreffen mit dem Redakteur Adalbert Weddy, der sich als Amateurtainer betätigte und als Hobby junge talentierte Schwimmer förderte. Gerhard Hetz war das größte Talent, dem Weddy je begegnete. Die Stärke von Hetz war das 400-m-Lagenschwimmen. Das heißt, hier muß der Wettkämpfer eine in vier Teilstrecken von 100 m Länge gegliederte Distanz von 400 m zurücklegen. Je 100 m in einer anderen Schwimmart. Begonnen wird im Rückenschwimmen (weil die Rückenschwimmer im Wasser ansetzen müssen), dann folgen Brustschwimmen, Schmetterlingsstil und Kraul.

Das Lagenschwimmen wird häufig in seiner Schwierigkeit mit dem leichtathletischen Mehrkampf verglichen. Und nicht zu Unrecht, denn wie der leichtathletische Mehrkämpfer muß auch der Lagenschwimmer sehr vielseitig sein. Er muß sämtliche Schwimmstile beherrschen und, will er international erfolgreich sein, in allen vier Schwimmstilen Weltklassezeiten erreichen. Gerhard Hetz, der auch ein Klassekrauler war, erzielte in allen vier Schwimmarten erstklassige Leistungen.

1962 stellte er in Moskau mit 4:53,8 Minuten über 400 m Lagen seinen ersten Weltrekord auf, den ihm der Amerikaner Stickles aber bald wieder entriß. Gerhard Hetz wäre sicherlich im Jahre 1962 Europameister geworden, aber der Deutsche Schwimmverband trat in Leipzig aus politischen Erwägungen (Mauerbau in Berlin) nicht an, und Gerhard, der sich dagegen auflehnte, bekam als Trostpflaster eine Amerikareise zugesagt.

Als er dann im Sommer die Amerikareise unternahm, traf er auch auf Stickles - und verlor. Doch sein Selbstvertrauen wurde durch diese Niederlage nicht im geringsten geschmälert. Er kam vielmehr zu der Erkenntnis, daß die sogenannten amerikanischen „Wunderschwimmer“ auch nur Menschen sind.

Da sah Gerhard Hetz sein großes Ziel in den Olympischen Spielen 1964 in Tokio, und 1963, in einer Generalprobe, entriß er den Amerikanern den 400-m-Lagen-Weltrekord wieder und schwamm in Tokio 4:50,2 Minuten.

Gerhard Hetz war somit Favorit über seine Strecke, die 400 m Lagen. Aber er wurde 1964 nur Dritter und mußte sich mit der Bronzemedaille begnügen. Er trat

an Angina erkrankt an. Daß er dennoch Dritter wurde, riß den Olympiasieger Dick Roth aus den USA zu der Äußerung hin: „Wäre Hetz völlig gesund an den Start gegangen, hätte er wahrscheinlich die Goldmedaille am Halse baumeln, und nicht ich!“

Gregor, Hetz, Wiegand, Klein hieß die Gesamtdeutsche 4x200-m-Kraulstaffel, die hinter den Amerikanern eine Silbermedaille erkämpfte. Es war das letzte Mal, daß im Kampf um olympisches Gold Sportler aus West- und Mitteldeutschland an den Start gingen!

Nach den Olympischen Spielen erklärte Gerhard Hetz seinen Rücktritt als Wettkämpfer. Er wollte sich auf seinen neuen Beruf als Sportlehrer vorbereiten. Wie so mancher Meister des Sports ließ sich auch Hetz als Sportlehrer ausbilden und besuchte schon seit 1963 die Deutsche Sporthochschule in Köln. Von seiner Heimatstadt Hof bekam er ein Stipendium.

Klubmitteilungen

Niederschrift über die Jahreshauptversammlung der Schwimmsportfreunde Bonn 05 e. V. am Mittwoch, dem 26. März 1969 in der Beethovenhalle

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Mitteilungen
2. Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 27.3.1968
3. Berichte des Vorstandes und der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen zum Vorstand gem. § 12 Abs. h und § 14 der Satzung
6. Satzungsänderung
7. Vorbereitung der II. Internationalen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen
8. Haushaltsplan 1969 und Festsetzung der Beiträge 1970
9. Anträge
10. Verschiedenes

Beginn der Jahreshauptversammlung: 19,45 Uhr

Anwesende Mitglieder: 69, davon stimmberechtigt: 68

Punkt 1.

Der 1. Vorsitzende eröffnet die Jahreshauptversammlung und stellt fest, daß zu ihr fristgerecht und ordnungsgemäß eingeladen worden ist.

Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Die Versammlung ist beschlußfähig.

Zum Gedenken an die im Jahre 1968 verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Plätzen.

Die Stadt Bonn beabsichtigt, das Sommerbad umzubauen. Durch die Baumaßnahmen würde wahrscheinlich die Bootshalle in Mitleidenschaft gezogen. Sobald konkrete Pläne der Stadt Bonn vorliegen, muß die Frage der Unterbringung der Bootsabteilung geklärt werden.

Punkt 2.

Die Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 27.3.1968 ist im Mitteilungsblatt Nr. 184 veröffentlicht. Einwendungen sind nicht bekanntgeworden und werden auch aus der Versammlung nicht erhoben. Die Niederschrift ist damit genehmigt.

Große Auswahl
bester Tafelbestecke

in rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte
Solinger Stahlwaren
Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

Fernruf 35663 BONN Sternstraße 62

Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56
Tel. 38588



Alles für den Sportangler

Alle führenden Fabrikate
auch für die Meeres-
angelei

Angelgeräte

Angermann

Bonn, Poststr. 18, Ruf 32819

Angelkarten für Rhein, Rhein-
Sieg und Rursee

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 35844



WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI

BONN

ADOLFSTRASSE 2 • RUF 34110

Den in der letzten Jahreshauptversammlung vom Vorstand zugesagten Prüfungen einzelner Fragen ist der Vorstand wie folgt nachgekommen:

Zu Punkt 3, g. Die Beschaffung eines Ruderbootes für Konditionstrainingszwecke hat sich erübrigt, nachdem eine Krafttrainingsmaschine im Sportpark zur Verfügung steht.

Zu Punkt 3, j. Abgeschriebene Geräte sollen nicht in das Vermögensverzeichnis aufgenommen werden, weil sie nur mit einem Erinnerungswert zu Buche stehen. Die Versammlung billigt diese Maßnahme.

Punkt 3.

Der 1. Vorsitzende ruft die Berichte der Vorstandsmitglieder einzeln auf mit folgendem Ergebnis:

- | | |
|-------------------------------------|---------------------|
| a) Bericht des Vorsitzenden: | keine Wortmeldungen |
| b) Bericht der Damenabteilung: | keine Wortmeldungen |
| c) Bericht der Kunstschwimmerinnen: | keine Wortmeldungen |
| d) Bericht des Wasserballwartes: | keine Wortmeldungen |
| e) Bericht des Pressewartes: | keine Wortmeldungen |
| f) Bericht der Bootsabteilung: | |

Der 1. Vorsitzende ist der Auffassung, daß man die Bootsabteilung durch eine Werbeaktion innerhalb des Vereins wieder aktivieren solle. Bei der Größe des Vereins muß das möglich sein.

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| g) Bericht der Sportfischer: | keine Wortmeldungen |
|------------------------------|---------------------|

- | | |
|------------------------------|---------------------|
| h) Bericht der Sporttaucher: | keine Wortmeldungen |
|------------------------------|---------------------|

- i) Bericht des technischen Leiters:

Der Bericht wird von Herrn Nettersheim mündlich vorgetragen. Wortmeldungen erfolgen nicht.

- j) Bericht für das Kleinkinderschwimmen:

Der Bericht wird von Frau Henze mündlich vorgetragen: Wortmeldungen erfolgen nicht.

Zum Sportbecken im Sportpark Nord erklärt der Vorsitzende, daß jetzt noch keine Auskunft über die Benutzung gegeben werden könne. Die Stadt Bonn habe klare Vorstellungen entwickelt. Die Benutzung des Sportbeckens im Sportpark Nord durch Vereinsmitglieder müsse zurückgestellt werden bis zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Herbst dieses Jahres.

- k) Bericht des Kassenwartes: (vor der Versammlung schriftlich vorgelegt)

allgemeine Kasse:	keine Wortmeldungen
-------------------	---------------------

Gesellige Veranstaltungen:	keine Wortmeldungen
----------------------------	---------------------

Vermögensaufstellung:

Der 1. Vorsitzende bittet, die Vermögensaufstellung im Buchstaben c) wie folgt zu ergänzen:

Werbebus, Zeitwert	8.800,— DM
--------------------	------------

Gesamtsumme mithin	48.220,— DM
--------------------	-------------

- l) Bericht der Kassenprüfer:

Der Bericht wird von Frau Fendel vorgetragen. Er schließt mit dem Antrag auf vorbehaltlose Entlastung des Vorstandes.

Zur Versammlungsleitung werden vorgeschlagen:

Herr Fritz Schweitzer, Herr Heinz Bernards. Herr Schweitzer lehnt ab.

Den Vorsitz übernimmt Herr Bernards.

Punkt 4.

Herr Bernards dankt dem Vorstand für seine Arbeit im vergangenen Jahr. Aus den diskussionslos hingenommenen Berichten der Vorstandsmitglieder ist zu schließen, daß sie gut war.

Er bittet die Versammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Beschluß:

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig vorbehaltlos Entlastung.

Punkt 5.

Herr Albertus bittet, den Punkt 6 vorzuziehen, damit der Vorstand bereits nach der neuen Satzung gewählt werden könne. Herr Dr. Hamm als Vorsitzender der Satzungskommission ist der Auffassung, daß die neue Satzung erst mit der Eintragung im Vereinsregister in Kraft treten soll und bis dahin die alte Satzung gültig ist und demnach die Vorstandswahlen gemäß der Tagesordnung durchgeführt werden können. Herr Dr. Gruber teilt diese Auffassung. Die Mehrheit der Versammlung schließt sich dieser Auffassung an.

a) Wahlen

1. Vorsitzender:	Vorschlag: Herr Henze	Wahl einstimmig
Der 1. Vorsitzende übernimmt die Leitung der Versammlung.		
Geschäftsführer:	Vorschlag: Peter Schmitz	Wahl einstimmig
Sportlicher Leiter der Damenabteilung:	Vorschlag: Frau Streiber	Wahl einstimmig bei einer Stimmenthaltung
Leiterin der Frauenabteilung:	Vorschlag: Frau Liessem	Wahl einstimmig
Gerätewart:	Vorschlag: G. Lausberg	Wahl einstimmig
Sprungwart:	Ein Vorschlag erfolgt nicht. Der Vorstand wird ermächtigt, Frau Bensien als Sprungwart einzusetzen, wenn sie nach Rücksprache zur Übernahme des Amtes bereit ist.	

b) Bestätigungen:

Leiter der Bootsabteilung:	Eine Versammlung der Bootsabteilung hat noch nicht stattgefunden. Unter den im Bericht der Bootsabteilung geschilderten Umständen, s. Schwimmer Nr. 189, Seite 16, wird Herr Gütgemann mit der Leitung der Bootsabteilung beauftragt.
-------------------------------	---

Leiter der Campingabteilung:	Herr Lülldorf	Bestätigung einstimmig
---------------------------------	---------------	------------------------

Leiter der Gymnastikabteilung:	Frau Zierthmann	Bestätigung einstimmig
-----------------------------------	-----------------	------------------------

Herr Dr. Hamm macht darauf aufmerksam, daß nach Ziffer 5 des § 14 ein sportlicher Leiter zu wählen ist. Der 1. Vorsitzende erklärt dazu, daß die Abteilungsleiter sehr selbständig seien und die Koordination durch den technischen Leiter erfolge. Ein sportlicher Leiter ist seit vier Jahren nicht mehr gewählt worden. Er bittet, von einer Wahl abzusehen.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Die gewählten Mitglieder haben erklärt, daß sie die Wahl annehmen.

c) Ersatzwahl für den ausscheidenden Herrn Titz.

Vorgeschlagen sind Herr Albertus und Herr Zwissler.

Beschluß:

Herr Albertus erhält 45 Stimmen, Herr Zwissler erhält 16 Stimmen, Stimmenthaltungen 7.

Punkt 6.

Der 1. Vorsitzende erklärt, daß die geltende Satzung für einen Großverein, wie ihn die SSF anstreben, nicht mehr zeitgemäß sei. Die im Vorjahr berufene Satzungskommission habe den Entwurf der Satzung vorgelegt, er ist abgedruckt im Schwimmer Nr. 189, Seite 20.

§ 1

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Herr Albertus bittet, über die einzelnen §§ abstimmen zu lassen. Der 1. Vorsitzende hält die Beratung der Satzung als Ganzes und die Abstimmung über die gesamte Satzung für besser. Er wird unterstützt von Herrn Dr. Gruber. Die Versammlung ist mit einer Gesamtberatung einverstanden.

§ 2

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

§ 3

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

§ 4

Die Einteilung ist umstritten. Aus Gründen der Förderungsbestimmungen des Sozialministers soll auf eine Altersgliederung verzichtet werden.

Nach eingehender Beratung wird der Wortlaut wie folgt festgelegt:

Der Verein unterscheidet in der Mitgliedschaft:

- a) Kinder, Schüler, Jugendliche und Junioren
- b) Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
- c) fördernde Mitglieder
- d) inaktive Mitglieder
- e) Ehrenmitglieder, die auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung ernannt werden.

Wahlberechtigt und wählbar sind Mitglieder, die das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Neuer §: Jugend des Vereins

Die Jugend des Vereins ist der Zusammenschluß aller jugendlichen Mitglieder bis zum vollendeten 25. Lebensjahr. Sie führt ein Jugendleben nach eigener Ordnung mit selbständiger Geschäftsführung in allen Fragen der Jugendarbeit im Rahmen der Satzung des Vereins.

Zweck der Jugendarbeit ist die Förderung aller Maßnahmen für die körperliche, geistige und seelische Entwicklung der Jugendlichen nach demokratischen Grundsätzen. Als weiterer Zweck der Jugend des Vereins ist die soziale Jugendarbeit, die Jugendhilfe im Sinne des Jugendrechts, erzieherischer und sittlicher Jugendschutz und die Zusammenarbeit mit allen anerkannten nationalen und internationalen Jugendorganisationen sowie die Förderung und Durchführung internationaler Jugendbegegnungen anzusehen.

§ 5

Herr Becker schlägt vor, das Wort „Mitgliederversammlung“ durch das Wort „Präsidium“ oder „Schiedsgericht“ zu ersetzen. Die Mitgliederversammlung tage zu selten.

Die Mehrheit entscheidet sich für „Schiedsgericht“. Die vorgeschlagene Beschwerde gegen die Schiedsgerichtsentscheidung an die Mitgliederversammlung findet keine Mehrheit.

§ 6

Die Pflichten der Mitglieder, Buchstabe b, erhält folgende Fassung:

- b) Zahlung des festgesetzten Beitrages als Bringschuld; die Beiträge werden mit dem Beginn des Geschäftsjahres fällig.

§ 7

Absatz 1 angenommen

Absatz 2 angenommen mit folgender Änderung:

Im übrigen erlischt die Mitgliedschaft durch Ausschluß bei grober Verletzung der Satzung und der Beschlüsse der Mitgliederversammlung.

Absatz 3 angenommen.

Absatz 4 angenommen in folgender Fassung:

Mit dem freiwilligen Austritt oder dem Ausschuß verliert der Ausscheidende auch alle Rechte an dem Vereinsvermögen.

§ 8

Auf Vorschlag von Herrn Hoenig wird die Beratung zurückgestellt, bis die §§ 9 bis 12 beraten sind.

§ 9

Absätze 1-3 angenommen.

Absatz 4. Herr Hoenig bittet, anstelle der Losentscheidung weitere Wahlgänge vorzusehen. Sein Antrag findet keine Mehrheit.

Absatz 5. Herr Schweitzer bittet, nach dem Wort Bedarf ein Komma zu setzen und die Worte „auf Vorschlag des Präsidiums“ einzusetzen.

Diese Formulierung wird mit Mehrheit angenommen.

Absatz 6. Herr Becker bittet, zur Klarstellung vor das Wort Vorsitzenden die Zahl 1. zu setzen. Der Vorschlag wird mit Mehrheit angenommen.

§ 10

Absatz 1 angenommen.

Absatz 2. Auf Vorschlag der Herren Rischel und Albertus werden dem Absatz 2 folgende Worte angefügt: „und den Vizepräsidenten als Vertreter“.

Absatz 3. Zustimmung. Herr Becker bittet, Buchstabe b) zu streichen, da die Feststellung des Haushaltsplanes Aufgabe der Mitgliederversammlung sei. Herr Dr. Gruber wünscht das Wort „Aufstellung“ anstelle von Feststellung. Herr Dr. Hamm schlägt vor, den Buchstaben b) wie folgt zu fassen:

b) dem Entwurf des Haushaltsplanes

Diese Formulierung wird angenommen.

Absatz 3, Anhörung und Unterrichtung, wird angenommen.

Absatz 4. Um die Formulierung „kann“ und „muß“ wird heftig diskutiert. Die Versammlung nimmt den Absatz 4 in folgender Fassung an:

Lehnt das Präsidium bei zustimmungsbedürftigen Beschlüssen des Vorstandes die Zustimmung ab, muß der Vorstand die Frage einer Mitgliederversammlung vorlegen, wenn keine Einigung erzielt wird. In Fällen, in denen das Präsidium zustimmen muß, der Dringlichkeit wegen die Einberufung des Präsidiums jedoch nicht möglich ist, entscheiden der Präsident und ein weiteres Mitglied des Präsidiums. Das Präsidium ist bei seiner nächsten Sitzung von der Dringlichkeitsentscheidung zu unterrichten.

Absatz 5. angenommen.

§ 11

Absätze 1-3 angenommen.

Absatz 4 wird auf Wunsch von Herrn Milz geändert, weil nach den Bestimmungen des Deutschen Tauchsportverbandes eine Wahl des Leiters vorgeschrieben ist. Neue Formulierung:

Der geschäftsführende Vorstand bestätigt die von den Abteilungen gewählten Mitglieder zur Leitung der Abteilungen. Für besondere Aufgaben kann er Ausschüsse berufen.

Absatz 5. Herr Hoenig bittet, den Satz 2 in „bei Beschlüssen des geschäftsführenden Vorstandes, die eine oder mehrere Abteilungen betreffen, müssen die betreffenden Abteilungsleiter mitwirken“ neu zu fassen. Der Antrag findet keine Mehrheit. Dagegen wird ein Antrag von Herrn Rischel, das Wort „gemeinsam“ zu streichen und vor dem Wort Vorstand das Wort „gesamte“ einzusetzen, angenommen.

Absätze 6 und 7 angenommen.

§ 12

Absätze 1 und 2 angenommen.

§ 8 wird in der vorgeschlagenen Fassung angenommen.

Hinter § 12 soll auf Vorschlag von Herrn Gypkens ein neuer § im Sinne des § 18 der gültigen Satzung aufgenommen werden, da eine Regelung über Kassenprüfer in der Satzung erfolgen müsse.

Die Formulierung wird in der Fassung des § 18, Buchstabe a, der geltenden Satzung angenommen, mit dem Zusatz des Wortes „schriftlich“ vor dem Wort berichten.

§ 13

Auf Vorschlag der Herren Becker und Nettersheim wird § 13 wie folgt gefaßt: Die Haftung des Vereins gegenüber seinen Mitgliedern ist ausgeschlossen für nicht vom Verein zu vertretende Unfälle und Straftaten, wie beispielsweise Diebstähle in den Schwimmbädern und Sportstätten. Der Verein genießt durch Vermittlung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen in beschränktem Umfang Haftpflicht- und Unfallschutz.

§ 14 angenommen.

§ 15 Absätze 1 und 2 angenommen.

Absatz 3. Herr Becker schlägt vor, den Absatz 3 wie folgt zu fassen:

Beschlüsse über die künftige Verwendung des Vermögens dürfen erst nach Einwilligung des Finanzamtes ausgeführt werden.

Auf Vorschlag von Herrn Dr. Hamm und Herrn Dr. Gruber wird folgender Schlußparagraph in die Satzung aufgenommen:

Die Satzung wurde auf der Mitgliederversammlung am 26. März 1969 beschlossen. Sie tritt mit der Eintragung im Vereinsregister in Kraft.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, daß die Satzung keine Bestimmung über die Vereinsjugend enthält. Diese Vorschrift ist im Grunde nach vorgeschrieben. Er bittet, den Geschäftsführer zu ermächtigen, die vorgeschriebene Formulierung in die Satzung einzubauen und die §§-Folge neu zu ordnen.

Die Versammlung ist einverstanden.

Sodann läßt er über die Satzung in der vorgelegten, in der Mitgliederversammlung geänderten und durch den Geschäftsführer zu fassenden Satzung beschließen.

Beschluß:

Die Satzung wird einstimmig angenommen.

Punkt 7.

Herr Dr. Hamm trägt die vorgesehenen und bereits eingeleiteten Werbemaßnahmen für die II. Internationalen Deutschen Meisterschaften vor. Insbesondere das Verhältnis zur örtlichen Presse ist in diesem Jahr besser. Auch das Presseamt der Stadt Bonn sei eingeschaltet und würde laufend in den Informationsblättern berichten.

Frau Kessenich fragt, warum Mitglieder nicht aufgefordert worden sind, im Programm zu inserieren, allerdings dürften nicht die Preise des vergangenen Jahres Maßstab sein. Herr Nettersheim antwortet, daß man die Mitglieder, die dauernd in der Klubzeitung inserieren, habe schonen wollen. Wenn Interesse der Mitglieder bestehe, würden sie in Kürze angeschrieben.

Herr Schweitzer bittet um Werbung auf Transparenten und durch Lautsprecherwagen. Der Vorstand sagt Prüfung zu.

Der 1. Vorsitzende teilt noch mit, daß an 5 Veranstaltungsabschnitten für die Mitglieder freier Eintritt bestehe, bei den übrigen 3 Abschnitten betrage die Ermäßigung 50 %.

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau · Bonn

Wenzelgasse 7 · Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon - Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 · Fernruf 59411

Zur Gesundung und Heilung

Bonnaris-Naturbrunnen

Staatlich anerkannte gemeinnützige Mineralquelle

Ärztlich empfohlen bei:

Nieren- und Blasenerkrankungen, Gicht, Rheuma,
Verdauungsstörungen, Darmkrankheiten u. a.

Abgabepreise für Private:

25 1/2-Liter Flaschen DM 6,00 frei Haus

Bonnaris-Mineralbrunnen Georg Liessem

BONN AM RHEIN · FERNRUF 31141

Ihr Fachgeschäft

für Herren-Hüte und Mützen



Markt Ecke Bonngasse

FERDINAND MÜLLER - BONN

Baubeschläge



Angelbisstraße 17 · Ruf 52500

Punkt 8.

Herr Hoenig bittet, Vorstandsmitglieder vom Beitrag zu befreien und den Haushaltsplan entsprechend zu ändern. Der 1. Vorsitzende weist darauf hin, daß die Jahreshauptversammlung 1967 den Vorstand ermächtigt habe, die Vorstandsmitglieder in einer Liste zu erfassen, die aus besonderen Gründen von der Beitragszahlung befreit sind. Der Jahreshauptversammlung ist entsprechend berichtet worden. Wenn eine generelle Beitragsfreiheit für alle Vorstandsmitglieder erwünscht sei, möge ein entsprechender Antrag eingebracht werden. Dazu findet sich keine Mehrheit.

Der 1. Vorsitzende läßt über die vorgelegten Haushaltspläne und über die Beitragshöhe abstimmen.

Beschluß:

Die vorgelegten Haushaltspläne für die Klubkasse und die Kasse „Gesellige Veranstaltungen“ werden einstimmig angenommen.

Die Klubbeiträge werden wie folgt festgesetzt:

a) Erwachsene	60,— DM	
b) Jugendliche, Junioren	48,— DM	
c) Kinder, Schüler, Studenten, Wehrpflichtige	36,— DM	
d) Familienmitglieder mit zwei Personen	72,— DM	
bis vier Personen	90,— DM	(zwei Kinder bis 18 Jahre)
bis 5 Personen	114,— DM	(drei Kinder bis 18 Jahre)
für jede weitere Person	12,— DM	(jedes weitere Kind)
e) Fördernde Mitglieder	60,— DM	Mindestbeitrag
f) Inaktive Mitglieder	24,— DM	
g) Sonderbeiträge:		
Sporttaucher	12,— DM	
Bootsfahrer	18,— DM	

Punkt 9.

Antrag 1, Antrag der Campingabteilung.

Die Jahreshauptversammlung möge damit einverstanden sein, daß als Ersatz für das aufzugebende Gelände auf der Insel Hersel ein anderer Platz durch Vertrag mit dem Deutschen Kanu-Verband angemietet werden kann.

Beschluß:

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Antrag 2, Antrag des Herrn Hoenig.

Die Schwimmsportfreunde stiften in Erinnerung an das verstorbene Mitglied Frau Gisela Jacob-Arendt einen ewigen Wanderpreis für einen bestimmten Wettkampf und ehren damit die verdienstvolle Sportlerin.

Beschluß:

Der Antrag wird einstimmig angenommen. Der Vorstand wird ermächtigt, die Gestaltung des Wanderpreises in würdiger Form vorzunehmen.

Punkt 10.

Herr Haass weist darauf hin, daß der Klub in diesem Jahr zwei Mitglieder ehren könne, die das 80. Lebensjahr vollenden. Er erbittet Vorschläge über Art und Ausgestaltung einer besonderen Ehrung.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.

Der 1. Vorsitzende schließt die Versammlung um 23,25 Uhr.

Vorsitzender
H. Henze

Geschäftsführer
P. Schmitz

Meister für Radio- u. Fernsehtechnik

Willi Geülen

53 BONN

Römerstraße 88 - Ruf 50800

Wir verkaufen gerne
alle Rundfunk-
und Fernsehartikel
zu ortsüblichen Preisen

Wir reparieren
alle diese Geräte
zu billigen Preisen

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Brühl

53 BONN

Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz
Telefon 35908

Versuchen Sie
unsere vielfach
preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 34304

KIENZLE

JUNGHANS

Aus unserem Leistungsbuch

1. Bezirksmeisterschaften am 1. u. 2. März 1969 in Köln

Das war der erste Wettkampf für die SSF-Sportmannschaft, seit Trainer Gerhard Hetz in mehrmonatigem Training unseren Schwimmerinnen und Schwimmern Kraft, Schnelligkeit und Kampfgeist einzuimpfen versucht hatte. Und dieser erste Test fiel glänzend aus. In einem Bezirk, der mit Rhenania Köln bei den Herren und Poseidon Köln bei den Damen immerhin sehr starke Mannschaften hat, mußte man zusehen, wie alle Titel an unsere Aktiven gingen.

Wie gut die geschwommenen Zeiten waren, beweist die Tatsache, daß bei den Herren alle Vereinsrekorde verbessert wurden und auch die Mädchen in einigen Disziplinen stärker waren als je zuvor. Es ist so gut wie unmöglich, einzelne Leistungen hervorzuheben, da alle unerwartet gut waren. Diese Liste der Bonner Leistungen ist schon in ihrer Gesamtheit imposant:

Damen: 100 m Kraul: 1. Heinze 1:06,0, 2. Niederstein 1:09,5, 3. Moore 1:09,9.

400 m Kraul: 1. Heinze 5:09,0, 2. Niederstein 5:29,1, 3. Moore 5:41,6.

100 m Brust: 1. Matzdorf 1:24,2, 3. Toll 1:25,4, 4. G. Graasshof 1:26,9, 9. B. Grasshof 1:32,7.

200 m Brust: 1. Matzdorf 3:01,9, 2. G. Grasshof 3:06,8, 7. Niemann 3:16,2, 9. B. Grasshof 3:21,6.

100 m Rücken: 1. Heinze 1:14,7, 3. Mack 1:17,0, 5. Moore 1:19,4, 6. Hehemeyer 1:19,5, 8. Niemann 1:20,4.

200 m Rücken: 1. Heinze 2:39,7, 2. Mack 2:41,8, 4. Niemann 2:48,0.

100 m Delphin: 1. Heinze 1:12,4, 2. Toll 1:17,5, 3. Hehemeyer 1:18,4, 4. Mack 1:21,1, 5. Niederstein 1:22,1, Moore 1:27,1 disqual.

200 m Lagen: 1. Matzdorf 2:41,6, 3. Mack 2:55,8, 6. Niederstein 3:05,1.

Herren: 100 m Kraul: 1. Jacob 56,5, 3. Hehemeyer 58,5, 6. W. Mack 1:00,5, 7. P. Mack 1:00,9.

200 m Kraul: 1. W. Mack 2:08,0, 2. Jacob 2:09,1, 4. P. Mack 2:12,8.

400 m Kraul: 1. W. Mack 4:37,2, 2. P. Mack 4:38,7, 3. Vogt 4:43,0, 7. H.-H. Hamm 5:01,0.

100 m Brust: 1. Ladendorf 1:11,2, 5. Hamm 1:16,6, 8. Hoenig 1:18,7.

200 m Brust: 1. Ladendorf 2:42,6, 4. Hamm 2:45,5, 8. Hoenig 2:48,1.

100 m Rücken: 1. Verweyen 1:05,5, 2. Gerhartz 1:06,7.

200 m Rücken: 1. Verweyen 2:24,4, 2. Gerhartz 2:25,4.

100 m Delphin: 1. Hehemeyer 1:01,8, 2. Vogt 1:04,5.

200 m Delphin: 1. Vogt 2:19,3, 2. W. Mack 2:22,7, 3. Hehemeyer 2:27,3, 4. P. Mack 2:29,2.

200 m Lagen: 1. Jacob 2:26,2, 2. Hehemeyer 2:26,2, 4. Ladendorf 2:33,8.

2. Westdeutsche Meisterschaften am 28. - 30. März 1969 in Marl

Die Westdeutschen Schwimm-Meisterschaften dieses Jahres wurden zu einem wahren Triumph für unseren Verein. Stimmgewaltig von der eigenen Mannschaft unterstützt, holten unsere Schwimmerinnen und Schwimmer in 30 Wettbewerben 13 Titel und stellten dabei drei deutsche Rekorde auf. Phantastischer krönender Abschluß war dabei die 4x100m-Bruststaffel, die den wohl am wenigsten erwarteten Erfolg errang.

Obwohl die dreitägige Veranstaltung nicht wenig Kraft kostete, waren alle Aktiven noch am Schluß mit vollem Elan dabei, wie die 4x100m-Delphinstaffel der Herren bewies. Unseren herzlichen Glückwunsch aber vor allem der 4x100m-Delphinstaffel der Damen und der 4x100m-Rückenstaffel der Herren, die die deutschen Rekorde verbesserten, sowie Kathy Heinze, die den 400m-Lagenrekord von Heli Matzdorf einstellte. Dieser Erfolg beweist, wie bei uns gearbeitet wird, denn der Rekord in der Rückenstaffel ist das Verdienst von vier „waschechten“



Unsere Rekordstaffel (von links nach rechts: Brigitte Toll, Gisela Hehemeyer, Kathy Heinze, Heli Matzdorf)

Schwimmsportfreunden. Ich hoffe, daß damit das in anderen Vereinen verbreitete törichte Gerede von der „zusammengekauften“ Mannschaft endgültig verstummt. Hier die Erfolgsbilanz:

Damen: 100 m Kraul: 5. Toll 1:05,7 (auf Endlaufteilnahme verzichtet), 19. Moore 1:09,6, 27. Niederstein 1:11,5.

200 m Kraul: 1. Heinze 2:17,7, 2. Toll 2:20,4, 3. Matzdorf 2:21,6, 19. Niederstein 2:34,7.

400 m Kraul: 1. Heinze 4:55,5, 18. Niederstein 5:30,1, 26. Moore 5:41,6.

800 m Kraul: 2. Toll 10:28,2, 3. Matzdorf 10:33,4, 11. Niederstein 11:18,8, 14. Moore 11:34,4.

100 m Rücken: 7. Mack 1:17,3, 12. Niemann 1:19,3, 13. Moore 1:19,9.

200 m Rücken: 2. Mack 2:41,2, 5. Niemann 2:45,6.

100 m Delphin: 1. Heinze 1:10,5, 9. Hehemeyer 1:18,8, 12. Niederstein 1:22,6.

200 m Delphin: 1. Heinze 2:49,4.

200 m Lagen: 1. Matzdorf 2:34,3, 2. Toll 2:38,4, 11. Hehemeyer 2:51,2.

400 m Lagen: 1. Heinze 5:25,2 DR, 2. Hehemeyer 5:48,8, 3. Mack 5:56,2.

4x100 m Brust: 1. SSF 5:32,3 (Toll 1:21,8, Matzdorf 1:23,2, Niemann 1:28,1, Heinze 1:19,2)

4x100 m Rücken: 1. SSF 5:03,7 (Heinze 1:14,5, Matzdorf 1:15,0, Hehemeyer 1:17,7, Mack 1:16,5)

4x100 m Delphin: 1. SSF 4:51,0 DR (Heinze 1:09,5, Matzdorf 1:10,0, Hehemeyer 1:16,9, Toll 1:14,6)

Herren: 100 m Kraul: 5. Jacob 56,6 (Vorlauf 56,5), 26. P. Mack 1:00,0.

200 m Kraul: 11. P. Mack 2:11,2.

400 m Kraul: 3. W. Mack 4:26,0, 6. Mock 4:31,9, 7. P. Mack 4:36,6.

1500 m Kraul: 1. W. Mack 17:41,8, 2. P. Mack 18:06,0.

100 m Brust: 1. Ladendorf 1:10,5 (Vorlauf 1:10,1), 12. Ewald 1:14,9, 13. Dziony 1:15,0, 19. Hamm 1:16,5, 24. Hoenig 1:17,1.
 200 m Brust: 2. Ladendorf 2:37,7, 4. Dziony 2:42,5, 7. Hoenig 2:44,6, Ewald 2:46,3 disqual.
 100 m Rücken: 3. Verweyen 1:05,0, 5. Gerhartz 1:06,0.
 200 m Rücken: 2. Verweyen 2:18,9, 3. Gerhartz 2:19,6.
 100 m Delphin: 4. Hehemeyer 1:02,7 (Vorlauf 1:02,4), 5. Vogt 1:02,9 (Vorlauf 1:02,3)
 200 m Delphin: 1. Vogt 2:15,1, 2. Mock 2:18,6, 3. W. Mack 2:19,6
 200 m Lagen: 4. Hehemeyer 2:23,1.
 400 m Lagen: 2. Mock 4:59,6 (vorher im toten Rennen 4:57,6).
 4x100 m Brust: SSF 4:55,0 (schnellste Zeit) (Jacob 1:12,8, Dziony 1:15,3, Ewald 1:14,9, Ladendorf 1:12,0) disqual.
 4x100 m Rücken: 1. SSF 4:20,8 DR (Jacob 1:05,2, Verweyen 1:04,7, Gerhartz 1:05,1, Hehemeyer 1:05,8).
 4x100 m Delphin: 2. SSF 4:10,1 (W. Mack 1:03,6, Mock 1:03,8, Hehemeyer 1:01,4, Vogt 1:01,3).

Auch sie schwammen deutschen Staffelnrekord
 (v. l. n. r.: Rainer Jacob, Josef Gerhartz, Norbert Verweyen, Wolfgang Hehemeyer)



3. Unsere jungen Schwimmer in internationalen Kämpfen

Beim Jugendländerkampf (Jahrgang 54 und jünger) Deutschland-Schweden am 22./23. März 1969 in Unna stellte Kathy Heinze den deutschen Rekord von Heli Matzdorf über 200 m Lagen mit 2:33,2 ein. Über 100 m Delphin schwamm sie mit 1:07,5 eine Weltklassezeit. Rolf Keppeler konnte wegen Krankheit nicht zum Einsatz kommen.

Genau einen Monat später standen gleich drei Schwimmer in der Auswahlmannschaft des DSV beim Jugendländerkampf Deutschland-CSSR (52/53) in Neunkirchen. Josef Gerhartz wurde als zweiter über 200 m Rücken in 2:22,9 nur um eine Zehntelsekunde geschlagen. Walter Mack schwamm über 200 m Delphin zwar die schnellste Zeit, wurde aber wegen falscher Wende disqualifiziert. Peter Mack wurde im gleichen Rennen Dritter in 2:31,5.

4. Kleinkinder- und Kinderschwimmen

Vor zwei Jahren haben wir begonnen, die bis dahin vorrangigen Kurse zum Erlernen des Schwimmens durch die Aufstellung von Kindersportmannschaften zu ergänzen. Im Jahre 1967 wurden wir mit den Jungen und Mädchen in der Kinderklasse Deutscher Meister und im Berichtsjahr 1968 konnten wir diesen Erfolg wiederholen. Unsere Konkurrenz hat uns das nicht leicht gemacht, denn viele Vereine wollten uns mit großen Anstrengungen von der Spitze verdrängen.

Wir mußten die deutschen Rekorde für die Kindermannschaftswettbewerbe ganz erheblich verbessern, um Meister zu bleiben.

STUCK

PUTZ

AKUSTIK

BAUSTOFFE

BECKER

Heinrich Becker Söhne Beuel · Ruf 41309

Die Jungen verbesserten den deutschen Rekord von 8.39,2 Min. um 49 Sekunden auf 7.50,0 Min. und die Mädchen von 8.59,0 Min. um über 50 Sekunden auf 8.08,3 Min.

Die Kleinen sind durch den Klub, die Stadt Bonn und den Deutschen Schwimm-Verband ausgezeichnet worden.

Dankbar sind wir aber insbesondere auch Herrn Dr. Riegel, der mit großer Liebe nun schon zum zweiten Male die Siegerfeier in seinem Heim organisierte. Jungen und Mädchen belegten erste Plätze bei den Westdeutschen und mehrere Medaillenplätze auch bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften.

Die besten und veranlagtesten Jungen und Mädchen hat nun Gerhard Hetz unter seine Fittiche genommen; mit ihnen rechnet er für ganz große Aufgaben nach den Spielen von München 1972.

Es ist sicher nicht ganz leicht für eine Trainerin, die Jungen und Mädchen, denen sie als Kindern zunächst das Schwimmen gelehrt und sie dann im sportlichen Schwimmen unterrichtet hat, danach in andere Hände zu geben.

Aber da sich Sportmannschaften stetig erneuern müssen und immer junge gut und richtig ausgebildete Kräfte herangebildet werden müssen, bin ich stolz und froh über diese Aufgabe, die ich im Klub erfülle.

Abschließend danke ich Hedi Schlitzer, die an der Arbeit großen Anteil hat.

Leni Henze

Wichtiger Hinweis für alle Wassersport- und Campingfreunde! **Klub erhält größeren Campingplatz auf der Insel Hersel**

Der Deutsche Kanu-Verband beabsichtigt, mit Hilfe der dem Bonner Raum angehörenden Wassersport-Vereine, auf der Insel Hersel (rheinabwärts 5 km von Bonn) ein Wassersportzentrum zu errichten. Zu den daran beteiligten Vereinen gehören auch wir. Die Vorarbeiten sind bereits im Gange.

Für die „Schwimmsportfreunde“ ist ein Platz von rund 4000 qm vorgesehen, der sich quer über die Insel von Ufer zu Ufer zieht. Dieser Platz, ein vollwertiger Ersatz für die von uns bisher benutzte Fläche, soll künftig nicht nur unseren Bootsfahrern und Sportfischern zur Verfügung stehen, sondern auch anderen Mitgliedern, die sich als Campingfreunde die Freude an der Natur bewahrt haben.

Wer das Lagerleben auf der Insel Hersel, insbesondere die gemütlichen Abende mit Gitarrenmusik am Lagerfeuer und einem fröhlichen Umtrunk, aus eigenem Erleben kennt, der wird es nur zu rühmen wissen.

Auf dem neuen Platz können rund 20 Zelte mehr aufgestellt werden. Ob auch Wohnwagen zugelassen werden, bleibt noch zu klären. Überhaupt sind noch sämtliche Verhandlungen in der Schwebe. Sicher scheint jedoch, daß sich die zuständigen Behörden an der Erschließung, wozu auch die Versorgung mit Wasser und Elektrizität gehören, finanziell beteiligen werden.

Da es sich um ein gemeinnütziges Unternehmen handelt, kann davon ausgegangen werden, daß die entstehenden Unkosten relativ gering sind, zumindest im Vergleich zu öffentlichen Campingplätzen. Es wird auch wie bisher mit einer fühlbaren Unterstützung durch den Klub gerechnet.

Die Insel ist mit Hilfe einer Fähre zu erreichen. Das hat den Vorteil, daß Kraftwagenverkehr ausgeschlossen ist. Wer auf der Insel Hersel zeltet, hat außer der frischen Luft auch die Ruhe, nach der sich der gehetzte Großstadtmensch sehnt. Neuerdings fährt auch ein Bus nach Hersel.

Wer will mit uns auf Hersel zelten?

Bei Meldungen bitte angeben:

1. Name, Vorname, Alter?
2. Anzahl der Familienangehörigen?
3. Zelt oder Wohnwagen, Größe der Gesamtfläche?
4. Bootsfahrer, Sportfischer, Camper?
5. Wird ein Musikinstrument gespielt?
6. Besteht die Bereitschaft an der Nutzung und Erhaltung des Platzes mitzuarbeiten?

Meldungen möglichst sofort an:

Georg Lülsdorf
5304 Hersel
Rheinuferweg 25

Kommen Sie zu unserer

FRAUENGYMNASTIK

mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr
Klara-Schumann-Schule, Loestraße

..... und anschließend
zu einem guten Glas Bier in die Gaststätte

„REGINA“
Inh.: Fritz Wiemann

Bonner Talweg 22 - 53 BONN - Telefon 3 45 23

Tisch wird wie bisher reserviert

Kur-Pils



Kur-Kölsch

Kurfürsten-Alt

Persönliches

Auch im Leben unseres dienstlich und schwimmsportlich mehr als ausgelasteten Vorsitzenden ereignete sich etwas privat außerordentlich Erfreuliches: Am 18.2.69 wurden Leni und Hermann Henze Großeltern von Sonja Henze. Allen aus dem Haus Henze, voran den „Beteiligten“, unserm Freund Guido Henze, seiner lieben Frau und dem jungen Erdenbürger alles Gute.

Herzlichen Glückwunsch ferner dem frischgebackenen Ehepaar Frances Boyd und Pedro Wagner.

Hinweis auf Redaktionsschluß

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe der Klubmitteilungen ist der

10. JUNI 1969



**Alles für Reiter und Pferd
Internationale Reitmoden**

Deckers · 53 Bonn · Friedrichstraße 22